

Jakobusbrief

Jakob = יַעֲקֹב = Ferse zurückhalten, Fußspur, Verfolger, Lohn ≠ Betrüger

Kapitel 1

Vers 1

Jakobus, ein (leibeigener) Diener, gehörend zu Gott und dem Herrn Jesus Christus, den **zwölf** Stämmen in der Diaspora, wünsche euch Freude.

Vers 2

Schätzt all die Freude, meine Brüder, wenn immer verschiedene Prüfungen über euch kommen,

Ver 3

weil ihr wisst, dass die Überprüfung eures Glaubens Darunterbleiben bewirkt.

δοκιμιον = Püfung, Probe, Echtheit = Erstellung eines Dokuments

Vers 4

Deshalb muss das Darunterbleiben ein vollkommenes Werk haben, so dass ihr vollkommen und komplett seid und euch an nichts mangelt.

Vers 5

Und wenn jemand inmitten von euch an Weisheit mangelt, so soll er sie von Gott erbitten, welcher allen schlicht und einfach (und) ohne Schelten gibt, und sie wird ihm gegeben werden.

Vers 6

Er soll aber im Vertrauen bitten, in keiner Hinsicht zweifeln, weil der Zweifelnde wie eine Meereswelle ist, die durch den Wind bewegt und geschaukelt wird.

z. B. Vertrauen in Gottes Verheißungen

Vers 7

Denn ein solcher Mensch soll nicht meinen, dass er irgendetwas vonseiten des Herrn empfangen werde,

Vers 8

(er ist) ein Mensch, der zwei Seelen hat, (und) instabil in allen seinen Wegen (ist).

Es schlagen zwei Seelen in seiner Brust, d. h. ein wankelmütiger Mensch voller Instabilität

Vers 9

Aber der niedrige Bruder soll sich in seiner Erhöhung rühmen,

Vers 10

dagegen der, der Überfluss hat, in seiner Erniedrigung, weil er wie eine Blume im Gras vergehen wird.

Vers 11

Denn die Sonne geht zusammen mit dem heißen Wind auf und trocknet das Gras aus und seine Blume fällt ab, und die Schönheit ihrer Erscheinung ist zerstört. So wird auch der, der Überfluss hat, in seinen Wegen verschwinden.

Vers 12

Gesegnet ist der Mensch, der unter der Bedrängnis bleibt, weil, nachdem er überprüft geworden ist, er die Lebenskrone erhalten wird, welche der Herr denen, die ihn lieben, verheißen hat.

Vers 13

Niemand, wenn er versucht wird, soll sagen: Von Gott werde ich versucht. Denn Gott ist unversuchbar zum Bösen, auch versucht er selbst niemanden.

Vers 14

Aber jeder wird versucht unter der eigenen bösen Lust, die ihn lockt und ködert.

Bilder des Fischfangs

Vers 15

Sodann erzeugt die empfangende böse Lust Sünde und die vollbrachte Sünde gebiert den Tod.

Vers 16

Werdet nicht in die Irre geführt, meine geliebten Brüder.

Vers 17

Jede edle Gabe, das heißt jedes vollkommene Geschenk ist von oben, welches vom Vater der Lichter herabkommt, bei dem kein Wechsel noch wendender Schatten ist.

Bilder aus der Astronomie (Sternengesetz)

Vers 18

Der, der entschlossen ist, hat uns durch das Wort der Wahrheit geboren, so dass wir eine außerordentliche Erstlingsfrucht seiner Schöpfung sind.

Vers 19

Wisst dies, meine geliebten Brüder: Es sei auch jeder Mensch schnell zum Hören, langsam zum Sprechen, langsam zum Zorn.

Vers 20

Menschlicher Zorn bewirkt nicht Gottes Gerechtigkeit.

Vers 21

Darum legt ab alle schmutzige Gesinnung und übertriebene Schlechtigkeit und nimmt an mit Sanftmut das eingepflichtete Wort, das die Kraft hat, eure Seelen zu heilen.

εμφυτος = eingepflichtet = eingepflanzt

Vers 22

Seid Täter des Wortes und nicht nur Hörer, die sich selbst täuschen.

Vers 23

Sooft jemand ein Hörer des Wortes ist und nicht ein Täter, dieser ist verglichen einem Menschen, der sein angeborenes Gesicht in einem Spiegel anstarrt,

Vers 24

denn er beschaut sich selbst und geht weg und vergisst schnell, was für einer er war.

Vers 25

Aber der, der in das perfekte Gesetz der Freiheit hineinschaut und ausharrt, (und) der einen nicht vergesslichen Hörer, sondern einen Täter von Werken hervorbringt, dieser wird in seinem Tun gesegnet sein.

Vers 26

Wenn jemand denkt, religiös zu sein, dabei seine Zunge nicht zügelt, sondern sein Herz betrügt, dessen Gottesdienst ist nichtig.

Vers 27

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und Vater ist dies: Waisen und Witwen in ihren Bedrängnissen beaufsichtigen und sich tadellos getrennt von der Welt bewahren.

Kapitel 2

Vers 1

Meine Brüder, habt nicht im Ansehen der Person den Glauben in unseren Herrn Jesus Christus der Herrlichkeit in euch!

Vers 2

Denn wenn in eurer Zusammenkunft **hinein** ein Mann mit goldenen Fingerringen und in stattlicher Kleidung **hineinkäme**, aber es käme auch ein Armer in schmutziger Kleidung,

συναγωγή = Zusammenkunft = Synagoge

Vers 3

und ihr sehet **auf** den **auf**, der die stattliche Kleidung trägt, und saget: Du, setze dich ehrenvoll hierher! Und zu dem Armen saget ihr: Bleibe dort stehen oder setze dich hier **unten** an meine **Unterfußbank**,

Vers 4

habt ihr dann nicht in euch selbst beurteilt und seid Richter von gefährlichen Überlegungen geworden?

Vers 5

Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die Armen vor der Welt erwählt, reich im Glauben und Erben des Königreichs zu sein, welches er denen verheißen hat, die ihn lieben?

Vers 6

Aber ihr habt den Armen verunehrt. Sind es nicht die Reichen, die euch von oben herab beherrschen und euch vor Gericht zerren?

Vers 7

Lästern diese nicht den guten Namen, welcher **auf** euch **aufgerufen** wurde?

ApG. 15,17

Vers 8

Wenn ihr das Königreich betreffende Gesetz gemäß der Schrift tatsächlich erfüllt – Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst - dann handelt ihr gut.

3. Mose 19,18 und Matth. 22,39

Vers 9

Aber wenn ihr Rücksicht auf das Aussehen nehmt, dann begeht ihr Sünde, und werdet unter das Gesetz als Übertreter zurechtgewiesen.

Vers 10

Wer allerdings das ganze Gesetz hält, aber in einem sündigt, der ist dem Ganzen schuldig geworden.

Vers 11

Der nämlich, der gesagt hat - du sollst nicht ehebrechen – hat auch gesagt – du sollst nicht morden, denn wenn du die Ehe nicht brichst, aber mordest, (so) bist du ein Übertreter des Gesetzes geworden.

Vers 12

Auf diese Weise spricht und auf diese Weise tut, wie um Handelnde, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden.

Vers 13

Denn das Gericht wird zu dem unbarmherzig sein, der nicht Barmherzigkeit vollbringt, (es) triumphiert Barmherzigkeit über Gericht.

Vers 14

Was ist der Nutzen, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, aber hat keine Werke? Vermag etwa der Glaube retten?

Rhetorische Frage mit der Antwort: Niemals

Vers 15

Wenn ein Bruder oder eine Schwester nackt da sei und der täglichen Speise mangle,

nackt im Sinne von: ärmlich gekleidet

Vers 16

jedoch einer aus euch würde zu ihnen sagen - Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch – aber gäbet ihnen nicht das Notwendige für ihren Leib, was (ist dann) der Nutzen.

Vers 17

So auch der Glaube: Wenn er nicht Werke hat, ist er für sich tot.

Vers 18

Aber wird jemand sagen: Du hast Glauben, ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben getrennt von deinen Werken und ich zeige dir aus meinen Werken meinen Glauben.

aus Werken i. S. v. mittels Werke

Vers 19

Du glaubst, dass nur **einer** der Gott ist, gut tust du, auch die Dämonen glauben (es) und grausen sich.

5.Mose 6,4

Vers 20

Willst du erkennen, du leerer Mensch, dass der Glaube abgesondert von Werken unnütz ist.

Vers 21

Wurde nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerecht erwiesen, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte?

Durch Abrahams Glaubensgehorsam konnte Gott Abraham seinen Heilsplan offenbaren, dass Gott sich das Opferlamm (Jesus) ersehen wird.

Vers 22

Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und aus Werken der Glaube vollbracht wurde.

Vers 23

So wurde die Schrift erfüllt, in dem sie sagt: Abraham aber glaubte Gott und es wurde ihm zur Gerechtigkeit angerechnet, und so wurde er ein Geliebter Gottes genannt.

1. M. 15,6; Jes. 41,8: בן־אהבה=φίλος=Freund, Liebling, Geliebter

Vers 24

Ihr seht, dass der Mensch aus Werken gerecht erwiesen wird und nicht aus Glauben allein.

Durch den Glauben an Jesus wird der Mensch erlöst, durch die Werke wird der Glaube des Erlösten offenbart. Dies gehört zusammen.

Vers 25

Wurde nicht gleichermaßen so auch Raab, die Hure, aus Werken gerecht erwiesen, als sie die Boten gastlich aufnahm und einen anderen Weg aussandte.

Vers 26

Nämlich gleichwie der Leib getrennt vom Geist tot ist, so ist auch der Glaube getrennt von Werken tot.

Kapitel 3

Vers 1

Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, weil ihr wisst, dass wir ein größeres Urteil empfangen werden.

Vers 2

Denn wir alle sündigen in vielem. Wenn jemand nicht im Wort sündigt, dieser ist ein vollkommener Mensch, fähig, auch den ganzen Leib im Zaum zu halten.

in vielem = Quantität und/oder Qualität

Vers 3

Wenn wir aber den Pferden die Zügel in die Mäuler legen, damit sie uns gehorchen, dann steuern wir so ihren ganzen Leib.

Vers 4

Siehe, auch die Schiffe, obwohl sie groß sind und unter starkem Wind getrieben werden, werden unter einem sehr kleinen Ruder gesteuert, wohin der Druck des Steuernden es beabsichtigt.

Vers 5

So ist die Zunge ein kleines Glied, dennoch rühmt es sich großer Dinge. Siehe, wie ein kleines Feuer welch großen Wald anzündet.

Vers 6

Auch (ist) die Zunge ein Feuer, (sie ist) die Welt des Unrechts. Die Zunge wird in unseren Gliedern in den Zustand versetzt, den ganzen Leib zu beschmutzen, sowohl das Folterrad des Lebens in Brand zu setzen als auch aus der Hölle in Brand gesetzt zu werden.

Folterrad des Lebens = wörtl. Folterrad der Geburt = schmerzlicher Lebenskreislauf

Hölle = Gehenna = γέεννα = גֵּהֶנֶם

Vers 7

Denn jede Spezies, sowohl wilde Tiere als auch Vögel, sowohl kriechende Tiere als auch Meerestiere, wird gebändigt und ist gebändigt worden durch die menschliche Spezies.

Vers 8

Aber die Zunge vermag keiner der Menschen zu bändigen, (sie ist) ein unstetes Übel, voll von tödlichem Gift.

Vers 9

Kraft ihr preisen wir den Gott und Vater und kraft ihr verfluchen wir Menschen, die nach dem Abbild Gottes geschaffen wurden.

Vers 10

Aus demselben Mund kommt Lobpreis und Fluch heraus. Diese Dinge sollten so nicht geschehen, meine Brüder.

Vers 11

Lässt etwa die Quelle aus derselben Öffnung Süßes und Bitteres hervorsprudeln?

Vers 12

Vermag etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen oder ein Weinstock Feigen? Niemals kann Salziges süßes Wasser hervorbringen.

Vers 13

Wer unter euch ist weise und verständig? Lass ihn zeigen seine Werke aus seinem guten Verhalten in Sanftmut, (die von der) Weisheit (kommt)!

Vers 14

Wenn ihr bittere Eifersucht und Streitsucht in eurem Herz habt, rühmt nicht euch selbst und lügt gegen die Wahrheit.

Vers 15

Diese Weisheit kommt nicht von oben herab, denn (sie ist) irdisch, seelisch, dämonisch.

Vers 16

Denn wo Eifersucht und Streitsucht (sind), dort (sind) Unruhe und jede böse Tat.

Vers 17

Aber die von oben (herabkommende) Weisheit ist zuerst einmal rein, so dann friedlich, anständig, gehorsam, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, vorurteilslos, ungeheuchelt.

Vers 18

Der Ernteertrag der Gerechtigkeit wird nämlich gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.

Kapitel 4

Vers 1

Von wo (kommen) Feindseligkeiten und von wo (kommen) Kriege inmitten von euch? (Kommen sie) nicht daraus: aus euren Gelüsten, die in euren Gliedern strategisch streiten?

Vers 2

Ihr begehrt und habt nicht, ihr mordet und neidet und ihr vermögt nicht zu erlangen, ihr führt Krieg und macht euch zu Feinden, ihr habt nicht, weil ihr nicht bittet,

Vers 3

ihr bittet und empfangt nicht, weil ihr übel bittet, um (es) in euren Gelüsten zu verschwenden.

Vers 4

Ehebrecherinnen, wisst ihr nicht, dass die Freundschaft (mit) der Welt Feindschaft (gegen) Gott ist? Wer auch immer ein Freund der Welt zu sein wünscht, erzeugt sich als Feind Gottes.

Vers 5

Oder meint ihr, dass die Schrift grundlos sagt: a) Eifersüchtig sehnt sich er (Gott) nach dem Geist, den er in uns Wohnung machen lässt. **oder** b) Mit Eifersucht sehnt sich der Geist (Gottes), den er in uns Wohnung machen lässt. **oder** c) Eifersüchtig sehnt sich der Geist (des Menschen), den er in uns Wohnung machen lässt.

2. Mose 20, 3+5

Vers 6

Aber es gibt eine größere Gnade, deswegen sagt sie (die Schrift): [Der Gott widersteht Hochmütigen, Demütigen dagegen gibt er Gnade.](#)

Sprüche 3,34

Vers 7

So unterwerft euch dem Gott! Widersteht dem Diabolos (=Teufel), so wird er von euch weg fliehen!

Vers 8

Nähert euch Gott und er wird sich euch nähern, reinigt (eure) Hände, Sünder, heiligt (eure) Herzen, die ihr zwei Seelen habt!

Siehe Kap. 1,8: zwei Seelen haben = wankelmütig sein im Handeln und Denken (Gesinnung)

Vers 9

Seid in Not und trauert und heult! Euer Lachen werde in Trauer und (eure) Freude in Bestürzung umgekehrt!

Vers 10

Demütigt euch selbst vor dem Herrn und er wird euch erhöhen!

Vers 11

Verleumdet euch nicht gegenseitig, Brüder! Der, welcher einen Bruder verleumdet oder seinen Bruder verurteilt, verleumdet (das) Gesetz und verurteilt (das) Gesetz. Wenn du aber (das) Gesetz verurteilst, dann bist du kein Täter (des) Gesetzes sondern Richter.

Vers 12

Einer ist der Gesetzgeber als auch Richter, der, welcher die Macht hat, zu retten und zu verderben. Du aber, wer bist du, der du den Nächsten verurteilst.

Vers 13

Auf nun, die ihr sagt: Heute und Morgen werden wir in die und die Stadt gehen und werden dort ein Jahr wirken und werden kaufen und verkaufen und werden Gewinn machen.

Vers 14

Ihr alle, die ihr nicht wisst, was morgen ist. Was ist euer Leben? Ein Rauch seid ihr nämlich, welcher für kurze Zeit sichtbar und danach unsichtbar ist.

Vers 15

Anstelle sollt ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir sowohl leben als auch dies oder jenes tun.

Vers 16

Nun aber rühmt ihr euch selbst in euren Aufschneidereien. Solch alles Rühmen ist böse.

Vers 17

Für den also, der gewusst hat, Gutes zu tun und es nicht tut, für den ist es Sünde.

Kapitel 5

Vers 1

Auf, ihr Reichen, weint und lamentiert über das Elend, das über euch kommt.

Vers 2

Euer Reichtum ist verwest und eure Kleider sind von Motten zerfressen worden.

Vers 3

Euer Gold sowie Silber ist korrodiert und ihr Gift wird zum Zeugnis gegen euch sein und wird euer Fleisch wie Feuer fressen. Ihr habt Schätze gehortet in (euren) letzten Tagen.

Vers 4

Siehe, der von euch vorenthaltende Lohn der Arbeiter, die eure Felder abgeerntet haben, schreit, und die Rufe derer, die geerntet haben, sind in die Ohren des Herrn der Heerscharen (Zebaoth) hineingedrungen.

Vers 5

Ihr habt in Luxus auf Erden gelebt und ihr habt verschwenderisch gelebt, ihr habt eure Herzen gemästet auf den Tag der Schlachtung.

Vers 6

Ihr habt verurteilt, ihr habt ermordet den Gerechten, der sich euch nicht entgegengestellt.

Vers 7

Folglich seid geduldig, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! Siehe, der Bauer erwartet die wertvolle Frucht der Erde, (indem) er geduldig auf sie wartet, bis sie den frühen und späten (Regen) empfängt.

Vers 8

Auch ihr seid geduldig und stärkt eure Herzen, weil die Ankunft des Herrn sich genaht hat.

Vers 9

Stöhnt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter ist vor den Türen gestanden.

Jakobus will sagen: Jesus als Richter steht beständig vor der Tür eines jeden Menschen

Vers 10

Als Vorbild von Leiden und Langmut nehmt, Brüder, die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben.

Vers 11

Siehe, wir preisen die selig, die daruntergeblieben sind; von dem Darunterbleiben des Hiobs habt ihr gehört und das Ziel des Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr reich an Erbarmen und barmherzig ist.

Vers 12

Vor allem aber, meine Brüder, schwört nicht, weder beim Himmel noch bei der Erde noch bei irgendeinem anderen Eid. Aber lasst euer Ja ein Ja und das Nein ein Nein sein, damit ihr nicht unter Anklage fallt.

Matthäus 5,34-37 und 23,16-22

Vers 13

Erleidet jemand inmitten von euch ein Unglück: Lass ihn beten! Ist jemand guten Mutes: Lass ihn Psalmen singen!

Vers 14

Ist jemand inmitten von euch körperlich schwach, lass ihn die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen und lass sie beten über ihn (und) ihn mit Öl gesalbt haben im Namen des Herrn.

ἀσθενέω = körperlich schwach, krank, kraftlos sein

Vers 15

Und die Bitte des Glaubens wird den, der in Not ist, heilen und der Herr wird ihn aufrichten und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

Vers 16

Sehr kraftvoll erzeigt sich ein Gebet eines Gerechten, (und) es erweist sich wirksam.

Vers 17

Elias war ein Mensch, gleichartig wie wir, und er betete ein Gebet, dass es nicht regnen solle, und es regnete nicht auf der Erde **drei** Jahre und **sechs** Monate.

3 ½ Jahre = Drangsal

Vers 18

Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde ließ ihre Frucht hervorsprießen.

Vers 19

Meine Brüder, wenn jemand inmitten von euch sich weg von der Wahrheit verirrt, und ihn einer zur Umkehr nötigt,

Vers 20

so soll er wissen, dass der, der einen Sünder aus dem Irrtum seines Weges zur Umkehr genötigt hat, dessen Seele aus dem Tod retten und eine Menge Sünden zudecken wird.